

Auslands-Studienaufenthalt an der

Partneruniversität: ArtEZ University of Arts

Stadt / Land: Arnhem/Niederlande

besuchte Studienrichtung an der Gastuniversität: Graphic-Design

Aufenthaltssemester / -jahr: Sommersemester 2017/18

Studienrichtung an der KUNI: Grafik-Design und Fotografie

---

## Meine Erfahrungen

---

### Unileben/Studium

Das vierte Semester meines Bachelorstudiums durfte ich an der ArtEZ in Arnhem verbringen. Als Austauschstudent an der ArtEZ hat man hingegen den regulären Studenten das große Privileg, seine Kurse selber zu wählen, was man als Kunstuni-Student auch bisher so gewohnt ist. Normalerweise hat dort jeder Jahrgang seinen eigenen fixen Stundenplan von dem man nicht abweichen kann. Als Erasmus-Student konnte ich meinen eigenen Stundenplan mit Kursen aus dem ersten und dem zweiten Studienjahr zusammenstellen und während der ersten zwei Wochen in jeden Kurs reinschnuppern. (Das jedoch nur innerhalb der eigenen Abteilung, Kurse aus anderen Studienrichtungen waren nicht zugänglich.) Das Hochschulsystem der Niederlande ist allgemein eher mit einer österreichischen Fachhochschule als mit einer Universität vergleichbar: Es bestehen fixe Klassen, die Zeiten der Kurse sind jede Woche gleich und hohe Anwesenheit wird vorausgesetzt. Obwohl ich die Freiheiten einer Universität hochschätze, hat dieses System vor allem als Austauschstudent auch Vorteile. Man wird Teil einer Klasse und kommt dadurch auch leichter in Kontakt mit einheimischen Studenten.

Sich an der Universität zu integrieren fiel allgemein sehr leicht, da nur Englisch gesprochen wird, viele internationale Studenten fix dort studieren und die Niederländer allgemein ein sehr offenes Volk sind. Auch die Professoren behandelten mich wie jeden anderen Studierenden und gaben meist sehr individuelles und konstruktives Feedback zu meinen Projekten. Ein großer Pluspunkt der ArtEZ sind meiner Meinung nach die sehr gut ausgestatteten Werkstätten. Diese sind während der Universitätsöffnungszeiten ständig von Fachleuten betreut, die einem helfen die eigenen Projekte zu realisieren. Mit einem hauseigenen Papier-Shop, einer Buchbinder-, Siebdruck-, Keramik-, Holz-, und 3D-Druck- Werkstätte, einem Risographen, einem Fotostudio und einem Videostudio findet man alles was das Grafiker-Herz begehrt.

### Unterkunft/Leben/Kultur

In den Niederlanden ist es üblich, dass Studenten in WGs oder Studentenhäusern wohnen. So hatte auch ich ein Zimmer in einer sehr zentralen Wohnung mit drei Mitbewohnerinnen, das ich über eine Facebook-Seite relativ schnell fand. Das Zusammenleben war sehr entspannt und unkompliziert und durch ein wöchentliches gemeinsames Abendessen lernte ich auch Leute außerhalb der Kunsthochschule besser kennen. Niederländer sind im täglichen Leben sehr aufgeschlossen, tolerant und ausgeglichen. Die Direktheit der Menschen fand ich anfangs etwas befremdlich, lernte ich später jedoch sehr zu schätzen. Jeder kann sagen was er denkt und es wird offen über alles geredet. Ob beim Picknick im Park oder im Café um die Ecke, man muss nicht lange warten, um in eine Konversation zu geraten.

Das Städtchen Arnhem ist etwa eine Zugstunde von der deutschen Grenze entfernt und umfasst in etwa gleich viele Einwohner wie Linz. Es gibt einige nette Cafés und Bars in die man gerne wiederkommt und jeder spricht perfekt Englisch. Zudem gibt viele Möglichkeiten in der Natur zu sein, wie etwa den Sonsbeek-Park, das Gebiet um den Niederrhein, oder einem Nationalpark in

unmittelbarer Nähe. Wem das kulturelle Angebot in Arnhem zu klein ist, kann mit eineinhalb Stunden Reisezeit Amsterdam besuchen oder innerhalb von zwei Stunden ans Meer fahren.

Kurz:

Wenn du nach Arnheim gehen willst solltest du Fahrradfahren können, Pommes mit Erdnussbuttersauce probieren, eine Picknickdecke mitbringen, wasserfest sein und keine Angst vor steilen Treppen haben.

Die Übermittlung des Berichtes an das Büro für Auslandsstudien gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der website der KUNI einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht fest zu halten.